

dem diesem Werke eines regierenden Hauptes die Theilnahme nicht  
 der militairischen Fachwelt zuzuwenden. — Ein größeres  
 Publicum hatten freilich die Poesien des ebenfalls schwedischen  
 Königssohnes Prinzen Oscar, des präsumtiven Thronerben,  
 oder die juristischen und volldiätetischen Schriften des verstorbenen  
 Königs Oscar von Schweden, von deren ersteren die Arbeit  
 „Ueber Strafe und Straf-Anstalten“ 1841 auch in  
 Leipziger Verlage (deutsch von Trezkow) erschien.

— Aus Wittenberg, 8 Juni, Nachmittags 2 Uhr, schreibt  
 man dem „Chemnitzer Tageblatt“: Wir haben hier ein äußerst  
 heftiges Gewitter mit Schloßen und Sturm. Der Regen  
 geht fast allenthalben durch das Glasdach des Ausstellungsgebäudes,  
 und in diesem Flügel, namentlich da, wo die Musikinstrumente  
 sind, ist der rechte Flügel, namentlich da, wo die Musikinstrumente  
 stehen und das Dach durch eine darauf gefallene Stange einge-  
 schlagen war. Auch vom Mittelbau ist die linke Seite ganz ein-  
 geweiht. Bei dem Durcheinander, welches in den verschiedenen  
 Branchen herrscht, ist es schwer zu sagen, welche Artikel am meisten  
 betroffen sind. Nach meiner Beobachtung waren im Mittelbau

die Messing- und Eisengußwaaren, Kupfer- und Blecharbeiten;  
 Gegenstände der Hauswirtschaft, Gewehre, Nähmaschinen u. s. m.  
 unter Wasser gesetzt. Im linken Flügel waren lackirte Blech-  
 waaren, Holzbildhauerarbeiten, Bronzemeubel, Metallfärge, Schuh-  
 waaren, Bapp- und Galanteriewaaren, Turmuhren, Billards,  
 Messinghähne und Ventile, Hilfswerkzeuge u. v. a. in Betreff  
 ihrer Wasserbeständigkeit einer schweren Probe unterworfen. Im  
 rechten Flügel hat namentlich die ganze Wand mit der schönen  
 und reichen Ausstellung der Berliner Künstlergesellschaft und noch  
 mehr die gesammte Ausstellung an Musikinstrumenten gelitten,  
 während nicht fern davon auch die Polstermeubel übel zerweicht  
 sind. Die Photographieen und Oelfarbenbilder sind bewahrt ge-  
 blieben. Das beste Geschäft bei dem ganzen Ereigniß machten die  
 Aussteller von Segeltuch und starker Leinwand, die sofort von  
 ihren Lagern allerlei Schutzdecken verkauften. — 3 Uhr. Wieder-  
 holung des Gewitters mit Platzregen; Alles rennet, rettet, flüchtet  
 und ruft nach Deckmaterial. Hoffentlich ergiebt sich, wenn wieder  
 die Sonne scheint, der Schade nicht so groß, wie er jetzt bei der  
 Verwirrung sich darstellt.

Eine verheiratete Dame, welche hier seit längerer Zeit fran-  
 zösischen Unterricht in Grammatik u. Conversation ertheilt, sucht  
 noch Schülerinnen, um diejenigen zu ersetzen, welche ihren Coursus  
 beendet haben. Näheres Nählgasse Nr. 4, parterre links.

Kindern von 4 Jahren an wird Unterricht im Stricken ertheilt  
 auch wird daselbst ein Mädchen zu leichter Näherlei gesucht  
 Kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Mailänder 10-Franco-Loose,**  
 — jährlich 4 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —  
 Hauptgewinn 100,000 Francs., kleinster Gewinn 10 Francs.  
**10. Ziehung nächste Mittwoch,**  
 erscheint einzeln und in Partien billigst  
**Carl O. R. Vlohweg,** Petersstraße Nr. 15.  
 P. S. Freiburger 15-Franco-Loose, Ziehung 15 Juni sind vorräthig.

**Allgemeines  
 Vermittlungs-Bureau**  
 von **Carl Klessling.**  
 Am heutigen Tage habe ich Große Fleischergasse 24/25, Tr. A,  
 1. Etage eine Anstalt zur Vermittlung von Stellen für jeden  
 Stand eröffnet. Damit verbunden ist ein Agentur- und Com-  
 mission-Geschäft. Einem geehrten Publicum dieses Geschäft zur  
 gütigen Beachtung empfehlend, versichere ich prompte und reelle  
 Bedienung.  
 Leipzig, den 11. Juni 1869. **Carl Klessling.**

**Zur Nachricht.**  
 Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum die  
 ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes, des  
 Schuhmachermeisters **Ernst Heidel,** fortführen werde, und bitte  
 das ihm geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.  
 Gleichzeitg bemerke ich noch, daß das Verkaufsgeschäft jetzt nur  
 Markt tags geöffnet ist.  
**E. verw. Heidel.**

**Wagner's Hotel  
 und Restaurant in Cüstrin am Markt.**  
 Obiges am heutigen Tage von mir eröffnete und auf das  
 bequemste nach den Ansprüchen der heutigen Zeit neu und  
 elegant eingerichtete Hotel, empfehle dem geehrten reisenden  
 Publicum angelegentlichst mit der Versicherung promptester Be-  
 dienung bei angemessenen Preisen.  
**Cüstrin, den 1. Juni 1869.**  
**F. A. Wagner.**

**Bad Petersbrunn,**  
 Dorotheenstrasse Nr. 11 rechter Hand im Durchgang,  
 ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt  
 alle Arten Bannenbäder à 5  $\pi$ , im Dgd. billiger.  
 NB. Mit allem **Julius Thiele.**  
 Comfort.

**Meubles** werden in und außer dem Hause gut und dauer-  
 haft polirt und reparirt, auch werden daselbst ge-  
 brauchte Meubels aller Art gekauft  
**Louis Weber,** Schützenstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe.

**Kunst- und Glace-Handschuhwäscherei**  
 von **A. Uhlig,** Eiferstraße 29, 1. St.  
 empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste  
 Bedienung, billigste Preise.  
 Annahme bei **A. Uhlig,** Colonnadenstraße Nr. 7.

**ANNONCEN-ANNAHME**  
 für das  
**Leipziger Tageblatt,**  
 für die **Leipziger Nachrichten,**  
 für den **Leipziger Dorfanzeiger,**  
 für die **Sächsische Zeitung,**  
 - - **Deutsche Allgemeine Zeitung,**  
 - - **Illustrierte Zeitung,**  
 - - **Gartenlaube,**  
 - das **Theater- und Fremdenblatt,**  
 - den **Leipziger Theaterzettel** etc. etc.  
 so wie für  
**sämmtliche Blätter und Zeitungen**  
 des  
**In- und Auslandes**  
 zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder  
 sonstigen Spesen.  
**Annoucen Bureau** von **Bernhard Freyer**  
 Neumarkt Nr. 11.  
 Sonntags geöffnet von 10-12 Uhr.

**Gold- und Silberarbeiten**  
 so wie alle vorkommenden Reparaturen werden sauber und billig  
 gefertigt bei **R. Schweigel,** Klosterstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Getragene Handschuhe**  
 werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme  
 Petersstraße 3, Hausflur; Schuhmachergäßchen 7, Fußgeschäft;  
 Weststraße 54, 4 Treppen. Auch schön und billig gewaschen.

**Meubels** werden polirt und reparirt. Nr. gef. niederzulegen  
 Ritterstraße 24 bei Herrn Kaufmann Anton Fischer.

**Wäsche** wird gut, echt und schnell gestickt, à Duzend  
 Gothisch von 8  $\pi$  an Kupfergäßchen 2 part.

**Wäsche** wird echt, schön und schnell gestickt, Gothisch à Dgd.  
 8  $\pi$  Johannisgasse, Rangenberg's Gut, im Hof 1 Tr.

**Bunte Vorhänge**  
 werden gut gewaschen und geplättet Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Tr.  
 links. **P. Raub.**

Alle **Weißnäherlei, Säkeln, Stricken, Ausbessern**  
 fertigt billigst Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe.

**Meubels, Thüren, Fenster** und Fußboden werden gut u. dauer-  
 haft gestrichen und lackirt, Firmen in jeder Schrift geschrieben.  
 Adressen werden angenommen Blauen'scher Platz Nr. 5.

Alle Arten **Oefen** und **Kochmaschinen** werden gesetzt und  
 umgelegt. Adressen Gerberstraße Nr. 56, Hof 3 Treppen.

Eine perfecte **Schneiderin,** welche erst aus England gekom-  
 men, nach der neuesten Mode arbeitet, empfiehlt sich den geehrten  
 Damen Sternwartenstraße Nr. 34, 5. Etage.

Eine geübte **Weißnäherin,** im Besitz einer Wheeler-Wilson-Ma-  
 schins, empfiehlt sich zur Anfertigung von Wäsche aller Art in und  
 außer dem Hause. Reichstraße 3, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Federbetten,** große Auswahl in neuen, als ge-  
 brauchten guten und geringeren, dgl.  
 neue Bettfedern und einige gebrauchte Uebergezüge billigst  
**Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**